

# Schüler proben für den Musical-Auftritt

Europaschüler aus zehn Nationen proben in dieser Woche das Musical „Endlich! Elbphilharmonie“. Die Premiere ist am Freitag. Mit der Vorstellung endet das diesjährige Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp.

VON JUTTA LANGHOFF

**KAMP-LINTFORT** 70 Schüler und Schülerinnen des sechsten Jahrgangs an der Europaschule studieren diese Woche im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals eine Musical-Produktion ein. Unter dem Titel „Endlich! Elbphilharmonie“ proben sie mit vier professionellen Hamburger Musical-Darstellern eine Woche lang das Musical und präsentieren es am Ende vor einem öffentlichen Publikum in der Kamp-Lintforter Stadthalle.

„Fünf Tage sind eine kurze Zeit, um ein komplettes Musical auf die Beine zu stellen. Aber das ist auch so gewollt. „Ziel des Projektes ist es in erster Linie, dass die jungen Leute etwas Neues wagen und dabei ihre Grenzen kennen und überwinden lernen. Dass sie sich produktiv in eine Gruppe einbringen und ihre Leistung schließlich einem realen Publikum präsentieren“, erklärte die Initiatorin des Kamper „Kinder- und Jugendmusikfestivals“ Jeannette Freifrau von der Leyen bei einem Pressetermin mit den beteiligten Musical-Profis und Schulvertretern.

„Das Durchhalten ist unserer Erfahrung nach der schwierigste Teil eines solchen Projektes. Die meisten Jugendlichen wissen gar nicht,



Die Europaschüler trainieren in der Turnhalle die Tänze, mit denen sie am Freitag das Publikum im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp begeistern wollen.

FOTO: NORBERT PRÜMEN

wie viele Stunden Arbeit an der Produktion eines Musicals hängen und wie oft es dabei immer wieder Rückschläge zu überwinden gilt“, bestätigte Profi Daniela Dinnes.

Sie ist, wie auch ihr Kollege, der Teamleiter Marc Kohlert, bei dem diesjährigen Projekt für das Einstudieren der schauspielerischen Musical-Parts zuständig. Eine in diesem Fall nicht ganz leichte Aufgabe, denn die beteiligten Schülerinnen und Schüler stammen, wie die Abteilungsleiterin der Klassen fünf bis sieben der Europa-Schule Claudia Biro berichtete, aus zehn verschiedenen Nationen und sind zum Teil erst so kurz in Deutschland, dass sie noch einen schulischen Sprachvorbereitungskursus besuchen. Etwas

einfacher hat es da Tanzlehrer Oliver Hoß: „Das sportliche Leistungsniveau hier an der Schule ist recht hoch. Besonders die ukrainischen Jugendlichen können sich sehr gut bewegen. Bei ihnen daheim gehört das Tanzen zum regulären Schulunterricht. Davon profitieren sie jetzt.“

Dass aber auch sie noch fleißig üben müssen, zeigte ein kurzer Blick in eine der tänzerischen Trainingsstunden. Dazu hatten sich insgesamt 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Schulsporthalle eingefunden, um nach einem kurzen Aufwärmtraining ihre am Vortag erlernte Gruppenchoreografie zu üben. Oliver Hoß machte es noch einmal vor, anschließend mussten sie die Schrittfolge jedoch selber

aus dem Gedächtnis hinkriegen. Das klappte allerdings noch nicht so richtig. „Ich sehe, ihr habt offenbar nicht genug geübt“, rügte Tanzlehrer Oliver streng und ließ sie das Ganze mehrere Male – diesmal mit Musikwiederholen. „Und jetzt euer rhythmischer Sprechpart dazu“ forderte er seine Schülerinnen und Schüler auf: „Und kommen wir mal aus dem Tritt, so machen wir ‚nen Doppelschritt. Dreh’n uns im Kreis, dann geradeaus, und warten strahlend auf Applaus.“

So sollte es eigentlich heißen. Doch auch das klappte bis auf einige wenige Ausnahmen nicht sofort. „Also gut, dann fangen wir halt wieder ganz von vorne mit den Aufwärmübungen an“, entschied Oli-

## INFO

### Der große Auftritt ist am Freitag in der Stadthalle

**Die Vorstellung** Die Aufführung findet am Freitag, 28. April, um 17 Uhr in der Stadthalle Kamp-Lintfort statt. Der Eintritt dazu ist für alle offen und frei.

**Das Festival** Das zum 17. Mal stattfindende „Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp“ finanziert sich durch ehrenamtliche Arbeit und Spenden, unter anderem von der Volksbank Niederrhein, den Stadtwerken Kamp-Lintfort, dem Rotary-Club Kamp-Lintfort/Grafschaft Moers und dem Förderverein Grancino.

ver Hoß und ließ die ganze Truppe nochmal ein paar Turnübungen machen. Da war er hart. Zu Recht, wie Jeannette von Leyen fand: „Die Aufführung ist schon am Freitag. Ohne Disziplin ist das nicht zu schaffen. Dennoch bleibt den Kindern noch viel Freiraum, das Projekt mitzugestalten und natürlich das große Erfolgserlebnis, wenn am Ende alles geklappt hat.“

Das Musical-Projekt „Endlich! Elbphilharmonie“ schildert den Besuch einer Gruppe Schülerinnen in Hamburg am Eröffnungstag des prunkvollen Konzerthauses und ihren Ärger darüber, dass zu dem Ereignis wieder mal nur Prominente eingeladen wurden. Ihr Protest darüber bleibt erwartungsgemäß zunächst ungehört, doch schließlich schaffen sie es, mit Mut, Einfallsreichtum und Witz, doch noch ins Gebäude und zum Schluss sogar auf die dortige Bühne.